

**Bericht über die Erstellung
des Jahresabschlusses
zum 31.12.2018**

UHR.DE AG

Rungestr. 9

10179 Berlin

Finanzamt: Dessau-Roßlau
Steuernummer: 114/100/00336

R U B - Datenverarbeitung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Cottbus
Parzellenstr. 4
03046 Cottbus
Telefon: (0355) 35548490
Telefax: (0355) 35548499

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag und Auftragsdurchführung	3
2. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse	4
2.1. Rechtliche Verhältnisse	4
2.2. Steuerliche Verhältnisse	5
3. Wirtschaftliche Verhältnisse	6
4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	11
5. Bescheinigung	12
6. Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	17
7. Anlagenverzeichnis	23
8. Forderungenspiegel	27
9. Verbindlichkeitspiegel	28
10. Rückstellungenspiegel	29
11. Anlagen	30
11.1. Lagebericht	30
11.2. Jahresabschluss	35
11.2.1. Bilanz	35
11.2.2. Gewinn- und Verlustrechnung	37
11.2.3. Anhang	38

1. Auftrag und Auftragsdurchführung

Auftragserteilung und Auftragsumfang

Die Geschäftsführung der UHR.DE AG, vertreten durch den Vorstand Norman Mudring erteilte uns den Auftrag, den handelsrechtlichen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang zu erstellen.

Weiterhin sind wir beauftragt, den daraus abgeleiteten steuerrechtlichen Jahresabschluss sowie die Steuererklärungen für das Berichtsjahr anzufertigen.

Darüber hinaus sind wir beauftragt, über Art und Umfang der durchgeführten Arbeiten den nachfolgenden Bericht zu geben.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte auf der Grundlage der von uns geführten Bücher, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der UHR.DE AG.

Aufklärungen und Nachweise

Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise haben uns die Geschäftsleitung und die beauftragten Mitarbeiter erteilt. Eine berufsübliche Vollständigkeitserklärung bezüglich der Buchführung und des Jahresabschlusses haben wir zu unseren Akten genommen. Nach dieser Erklärung sind im Jahresabschluss alle Vermögensgegenstände und Schuldposten erfasst sowie alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle einschließlich aller erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Auskünfte erteilten: Herr Norman Mudring

2. Rechtliche und steuerliche Verhältnisse

2.1. Rechtliche Verhältnisse

Die rechtlichen Verhältnisse der Gesellschaft im Berichtsjahr stellen sich wie folgt dar:

Firma und Rechtsform

Firma: UHR.DE AG
Rechtsform: Aktiengesellschaft nach deutschem Recht

Sitz der Gesellschaft

Sitz: Berlin

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand: Betreiben einer E-Commerce-Plattform u.a.

Geschäftsjahr

Beginn: 01.01.2018
Ende: 31.12.2018

Gründung

Die Gesellschaft wurde am 27. Februar 2015 gegründet.

Handelsregister

Registergericht: Berlin (Charlottenburg)
Registernummer: HRB 204614 B
Eintragung am: 12. März 2019

Grundkapital in Euro: 1.125.000,00

Das Grundkapital wurde in voller Höhe eingezahlt. Im Berichtsjahr wurde im Zuge der Einbringung der CLOCKCHAIN Systems GmbH am 12. Dezember 2018 ein Beschluss zur Erhöhung des Grundkapitals auf EUR 7.875.000,00 gefasst. Für weitere Angaben wird auf den Anhang verwiesen.

Gesellschafter

Es handelt sich nach Angaben des Vorstandes um namenlose Stückaktien. Die Gesellschaftsverhältnisse können daher nicht angegeben werden.

Geschäftsführung und Vertretung

Die Geschäftsführung erfolgt durch den alleinigen Vorstand:

Name: Norman Mudring

Adresse: Poznaner Str. 14, 03048 Cottbus

Der Vorstand ist einzelvertretungsberechtigt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Offenlegung des Jahresabschlusses

Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2017 wurde beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und dort am 17.05.2018 veröffentlicht.

2.2. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Dessau-Roßlau unter der Steuernummer 114/100/00336 geführt.

Umsatzsteuer

Die Umsätze der Gesellschaft wurden nach den Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes, insbesondere der §§ 15 bis 18 UStG der Besteuerung unterworfen. Mit folgenden Gesellschaften bestand eine USt-Organschaft:

Firma Klitsch GmbH bis 31.03.2017 (Beendigung durch Eröffnung Insolvenzverfahren)

Firma Uhr.de Handelsgesellschaft mbH ab 22.08.2017

Firma Clockchain Systems GmbH ab 12.12.2018

Die Berechnung der Umsatzsteuer erfolgte gemäß § 16 Abs. 1 UStG nach vereinbarten Entgelten.

Die Umsatzsteuervoranmeldungen wurden durch uns beim Finanzamt eingereicht.

Gewerbsteuer

Das Unternehmen unterliegt der Gewerbesteuerpflicht nach § 2 GewStG.

Eine Zerlegung des einheitlichen Gewerbesteuermessbetrages war nicht durchzuführen, da neben dem Sitz des Unternehmens keine weiteren Betriebsstätten in anderen Gemeinden unterhalten wurden.

3. Wirtschaftliche Verhältnisse

Größenmerkmale

Die Merkmale für die Größenklassifizierung der Gesellschaft nach § 267 HGB entwickelten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Größenmerkmale	Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
	EUR	EUR
Bilanzsumme	8.812.227,44	1.985.892,83
Umsatzerlöse	15.524,92	97.000,00
Durchschnittliche Arbeitnehmerzahl (ohne Auszubildende)	2	2

Damit erfolgt die Einordnung der Gesellschaft nach § 267a HGB als Kleinstkapitalgesellschaft. Die Gesellschaft ist im Freiverkehr der deutschen Börse AG gelistet und hat daher deren Publizitätspflichten zu erfüllen, welche über die Vorschriften des HGB hinausgehen.

Vermögenslage

Zur Beurteilung der Vermögens- und Kapitalverhältnisse sowie der Finanzierung haben wir die Bilanzzahlen zum 31.12.2018 nach Gruppen zusammengefasst und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen Bilanzposten werden im Anschluss an die Tabelle erläutert.

Vermögenslage (Aktiva) zum 31.12.2018

Aktiva	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr 2017		Änderung zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	300,0	3,4	525,0	26,4	-225,0	-42,9
Sachanlagen	0,4	0,0	1,4	0,1	-1,0	-71,4
Finanzanlagen	8.356,6	94,8	1.420,0	71,5	6.936,6	488,5
+ Anlagevermögen	8.657,0	98,2	1.946,4	98,0	6.710,6	344,8
Vorräte	2,9	0,0			2,9	100,0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11,9	0,2	9,6	0,5	2,3	24,0
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	139,2	1,6	19,9	1,0	119,3	599,5
+ Umlaufvermögen	154,0	1,8	29,5	1,5	124,5	422,0
+ aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1,2	0,0	10,0	0,5	-8,8	-88,0
= Summe Aktiva	8.812,2	100,0	1.985,9	100,0	6.826,3	343,7

Vermögenslage (Passiva) zum 31.12.2018

Passiva	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr 2017		Änderung zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Eigenkapital	1.046,0	11,9	1.347,0	67,8	-301,0	-22,4
+ Sonstige Sonderposten	7.087,9	80,4			7.087,9	100,0
sonstige Rückstellungen	14,0	0,1	15,1	0,8	-1,1	-7,3
+ Rückstellungen	14,0	0,1	15,1	0,8	-1,1	-7,3
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,0	0,0			0,0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119,8	1,4	63,8	3,2	56,0	87,8
sonstige Verbindlichkeiten	544,5	6,2	560,0	28,2	-15,5	-2,8
+ Verbindlichkeiten	664,3	7,6	623,8	31,4	40,5	6,5

Wirtschaftliche Verhältnisse

Passiva	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr 2017		Änderung zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
= Summe Passiva	8.812,2	100,0	1.985,9	100,0	6.826,3	343,7

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage wird nachfolgend das Ergebnis des Geschäftsjahres 2018 dem vorangegangenen Wirtschaftsjahr gegenübergestellt.

Die wesentlichen Veränderungen der einzelnen GuV-Posten werden im Anschluss an die Tabelle erläutert.

Ertragslage zum 31.12.2018

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018		Vorjahr 2017		Änderung zum Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	15,5	100,0	97,0	100,0	-81,5	-84,0
= Gesamtleistung	15,5	100,0	97,0	100,0	-81,5	-84,0
+ Sonstige betr. Erträge	14,9	96,1	357,4	368,5	-342,5	-95,8
- Materialaufwand	7,5	48,4	-1,2	-1,2	8,7	725,0
= Rohergebnis	22,9	147,7	455,6	469,7	-432,7	-95,0
- Personalaufwand	55,9	360,6	34,4	35,5	21,5	62,5
- Abschreibungen auf AV	25,3	163,2	0,1	0,1	25,2	25.200,0
- sonst. betriebl. Aufwand	366,8	2.366,5	384,0	395,9	-17,2	-4,5
= Betriebsergebnis	-425,1	2.742,6	37,1	38,2	-462,2	1.245,8
- Abschreibungen auf FA und auf Wertpap. des UV	0,0	0,0	608,0	626,8	-608,0	-100,0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,9	5,8	3,9	4,0	-3,0	-76,9
= Ergebnis nach Steuern	-426,0	2.748,4	-574,8	-592,6	148,8	25,9
= Jahresfehlbetrag	-426,0	2.748,4	-574,8	-592,6	148,8	25,9

Entwicklung wesentlicher Kennzahlen

Nachfolgend werden in einer Übersicht die Entwicklung wesentlicher Kennzahlen des Unternehmens aufgezeigt. Die Kennzahlen dienen der Vermögens-, Kapital- und Liquiditätsanalyse und sind dementsprechend geordnet. Wegen der bestehenden Unterdeckung ist der Vorstand in Vergleichsverhandlungen sowie auf Suche nach neuen Investoren bzw. hat hier in 2019 schon diesbezügliche Verträge abgeschlossen. Daher geht der Vorstand zum Zeitpunkt dieser Bilanzaufstellung nicht von einer Zahlungsunfähigkeit des Unternehmens aus.

Liquidität zum 31.12.2018

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2018 EUR	Vorjahr 2017 EUR
Liquidität I. Grades:		
Flüssige Mittel	139.236,59	19.924,91
- kurzfristige Verbindlichkeiten	161.645,34	151.776,39
= Über-/ Unterdeckung I. Grades	-22.408,75	-131.851,48
Liquidität II. Grades:		
Flüssige Mittel	139.236,59	19.924,91
+ kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.412,12	-
+ kurzfristige sonstige Forderungen	10.456,64	9.579,92
= Liquide Mittel II. Grades	151.105,35	29.504,83
- kurzfristige Verbindlichkeiten	161.645,34	151.776,39
= Über-/ Unterdeckung II. Grades	-10.539,99	-122.271,56
Liquidität III. Grades:		
Flüssige Mittel	139.236,59	19.924,91
+ kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.412,12	-
+ kurzfristige sonstige Forderungen	10.456,64	9.579,92
+ Vorräte (Waren, Erzeugnisse usw.)	0,00	-
+ Anzahlungen	2.941,18	-
+ Aktive Abgrenzung	1.212,00	10.000,00
= Liquide Mittel III. Grades	155.258,53	39.504,83
- kurzfristige Verbindlichkeiten	161.645,34	151.776,39
= Über-/ Unterdeckung III. Grades	-6.386,81	-112.271,56

4. Angaben zur Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

Organisation der Buchführung

Für das Unternehmen besteht Buchführungspflicht nach § 238 HGB. Die Buchführung wurde durch uns mit Hilfe des eurodata-Systems erstellt. Der Buchführung liegt der Kontenrahmen 13 - Allgemein zugrunde. Die Geschäftsvorfälle des Wirtschaftsjahres 2018 sind im Rahmen der uns gegebenen Vollständigkeitserklärung vollständig, zeitgerecht und richtig erfasst. Neben den Sachkonten bestehen Personenkonten für Gläubiger und Schuldner. Nebenbuchhaltungen bestehen in Form einer Lohnbuchhaltung und einer Anlagenbuchhaltung. Die Salden des Vorjahresabschlusses sind ordnungsgemäß vorgetragen worden.

Bilanzierung

Vorjahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 bildet die Grundlage für die Buchführung und den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde aus dem Vorjahresabschluss, den Geschäftsbüchern für das Berichtsjahr, den Bilanzinventaren sowie den sonstigen Bilanzunterlagen mit Hilfe einer Hauptabschlussübersicht über das ETAXrewe-Programm entwickelt.

Gliederung der Bilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte unter Anwendung der handelsrechtlichen Gliederungsvorschriften des § 266 HGB. Erleichterungen wurden teilweise in Anspruch genommen. Die in § 266 Abs. 2 und 3 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden. Die in § 275 Abs. 2 HGB bezeichneten Posten sind gesondert und in der vorgeschriebenen Reihenfolge ausgewiesen.

Ausweis im Anhang

Der Anhang enthält alle Pflichtangaben der §§ 284 und 285 HGB sowie alle sonstigen nach HGB und Aktiengesetz erforderlichen Angaben, soweit darzustellende Sachverhalte vorliegen. Wahlrechte wurden im Wesentlichen zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung ausgeübt.

Bewertung

Zur Bewertung in Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wird auf den Anhang verwiesen.

5. Bescheinigung

Wir haben auftragsgemäß den vorstehenden Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – der Firma UHR.DE AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2018 bis 31. Dezember 2018 unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages erstellt.

Grundlage für die Erstellung waren die von uns geführten Bücher und die uns darüber hinaus vorgelegten Belege und Bestandsnachweise, die wir auftragsgemäß nicht geprüft haben sowie die erteilten Auskünfte.

Die Buchführung sowie die Erstellung des Inventars und des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Wir haben unseren Auftrag unter Beachtung der Verlautbarung der Bundessteuerberaterkammer zu den Grundsätzen für die Erstellung von Jahresabschlüssen durchgeführt. Dieser umfasst die Entwicklung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Grundlage der Buchführung und des Inventars sowie der Vorgaben zu den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Cottbus, den 24. Juni 2019

R U B - Datenverarbeitung GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Niederlassung Cottbus

Die folgenden „Allgemeinen Auftragsbedingungen“ gelten für Verträge zwischen Steuerberatern, Steuerbevollmächtigten und Steuerberatungsgesellschaften (im Folgenden „Steuerberater“ genannt) und ihren Auftraggebern, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

1. Umfang und Ausführung

[1] Für den Umfang der vom Steuerberater zu erbringenden Leistungen ist der erteilte Auftrag maßgebend. Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf einer ausdrücklichen Vereinbarung in Textform. Ändert sich die Rechtslage nach abschließender Erledigung einer Angelegenheit, so ist der Steuerberater nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf die Änderung oder die sich daraus ergebenden Folgen hinzuweisen.

[2] Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung ausgeführt.

[3] Der Steuerberater wird die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig zugrunde legen. Er wird den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinweisen.

[4] Die Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Ordnungsmäßigkeit der übergebenen Unterlagen und Zahlen, insbesondere der Buchführung und Bilanz, gehört nur zum Auftrag, wenn dies in Textform vereinbart ist.

[5] Der Auftrag stellt keine Vollmacht für die Vertretung vor Behörden, Gerichten und sonstigen Stellen dar. Sie ist gesondert zu erteilen. Ist wegen der Abwesenheit des Auftraggebers eine Abstimmung mit diesem über die Einlegung von Rechtsbehelfen oder Rechtsmitteln nicht möglich, ist der Steuerberater im Zweifel zu fristwahrenden Handlungen berechtigt und verpflichtet.

2. Pflichten des Auftragnehmers

(a) Verschwiegenheitspflicht

[1] Der Steuerberater ist nach Maßgabe der Gesetze verpflichtet, über alle Tatsachen, die ihm im Zusammenhang mit der Ausführung des Auftrags zur Kenntnis gelangen, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn schriftlich von dieser Verpflichtung entbindet. Die Verschwiegenheitspflicht besteht auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.

[2] Die Verschwiegenheitspflicht besteht im gleichen Umfang auch für die Mitarbeiter des Steuerberaters.

[3] Die Verschwiegenheitspflicht besteht nicht, soweit die Offenlegung zur Wahrung berechtigter Interessen des Steuerberaters erforderlich ist. Der Steuerberater ist auch insoweit von der Verschwiegenheitspflicht entbunden, als er nach den Versicherungsbedingungen seiner Berufshaftpflichtversicherung zur Information und Mitwirkung verpflichtet ist.

[4] Gesetzliche Auskunfts- und Aussageverweigerungsrechte nach § 102 AO, § 53 StPO, § 383 ZPO bleiben unberührt.

[5] Der Steuerberater darf Berichte, Gutachten und sonstige schriftliche Äußerungen über die Ergebnisse seiner Tätigkeit Dritten nur mit Einwilligung des Auftraggebers aushändigen.

[6] Der Steuerberater hat beim Versand bzw. der Übermittlung von Unterlagen, Dokumenten, Arbeitsergebnissen etc. auf Papier oder in elektronischer Form die Verschwiegenheitsverpflichtung zu beachten. Der Auftraggeber stellt seinerseits sicher, dass er als Empfänger ebenfalls alle Sicherungsmaßnahmen beachtet, dass ihm zugeleitete Papiere oder Daten nur den hierfür zuständigen Stellen zugehen. Dies gilt auch für Telefaxe und E-Mails. Zum Schutz der überlassenen Dokumenten und Dateien sind die entsprechenden technischen und organisatorischen Maßnahmen zu treffen. Sollten besondere, über das normale Maß hinausgehende Vorkehrungen getroffen werden müssen, so ist eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Beachtung zusätzlicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen zu treffen.

(b) Mängelbeseitigung

[1] Der Auftraggeber hat Anspruch auf Beseitigung etwaiger Mängel. Dem Steuerberater ist Gelegenheit zur Nacherfüllung zu geben.

[2] Schlägt die Nacherfüllung innerhalb einer angemessenen Frist fehl oder wird sie vom Steuerberater abgelehnt, so kann der Auftraggeber nach seiner Wahl Minderung der Vergütung oder Rücktritt vom Vertrag verlangen.

[3] Offenbare Unrichtigkeiten [z. B. Schreibfehler, Rechenfehler] können vom Steuerberater jederzeit auch Dritten gegenüber berichtet werden. Sonstige Mängel darf der Steuerberater Dritten gegenüber mit Einwilligung des Auftraggebers berichten. Die Einwilligung ist nicht erforderlich, wenn berechnete Interessen des Steuerberaters den Interessen des Auftraggebers vorgehen.

(c) Aufbewahrung und Herausgabe von Unterlagen

[1] Der Steuerberater hat die Handakten für die Dauer von 10 Jahren nach Beendigung des Auftrags aufzubewahren. Diese Verpflichtung erlischt jedoch schon vor Beendigung dieses Zeitraums, wenn der Steuerberater den Auftraggeber schriftlich aufgefordert hat, die Handakten in Empfang zu nehmen und der Auftraggeber dieser Aufforderung binnen sechs Monaten, nachdem er sie erhalten hat, nicht nachgekommen ist.

[2] Auf Anforderung des Auftraggebers, spätestens nach Beendigung des Auftrags, hat der Steuerberater dem Auftraggeber die Handakten innerhalb einer angemessenen Frist herauszugeben. Der Steuerberater kann von Unterlagen, die er an den Auftraggeber zurückgibt, Abschriften oder Fotokopien anfertigen und zurückbehalten.

[3] Zu den Handakten im Sinne dieser Vorschrift gehören alle Schriftstücke, die der Steuerberater aus Anlass seiner beruflichen Tätigkeit von dem Auftraggeber oder für ihn erhalten hat. Dies gilt jedoch nicht für den Briefwechsel zwischen dem Steuerberater und seinem Auftraggeber und für die Schriftstücke, die dieser bereits in Urschrift oder Abschrift erhalten hat, sowie für die zu internen Zwecken gefertigten Arbeitspapiere.

3. Mitwirkung durch Dritte

[1] Der Steuerberater ist berechtigt, zur Ausführung des Auftrags Mitarbeiter und außenstehende Dienstleistungsunternehmen (z. B. datenverarbeitende Unternehmen) heranzuziehen.

[2] Bei der Heranziehung von datenverarbeitenden Unternehmen und anderen außenstehenden Dienstleistern hat der Steuerberater § 62a StBerG zu beachten.

[3] Die Heranziehung von fachkundigen Dritten (andere Steuerberater oder Steuerberatungsgesellschaften, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer) durch den Steuerberater erfordert die vorherige Zustimmung des Auftraggebers und einen entsprechenden Auftrag.

[4] Der Steuerberater ist berechtigt, allgemeinen Vertretern (§ 69 StBerG) sowie Praxistreuhandern (§ 71 StBerG) im Falle ihrer Bestellung Einsichtnahme in die Handakten i. S. d. § 66 Abs. 2 StBerG zu verschaffen.

4. Datenschutz

[1] Der Steuerberater ist berechtigt, personenbezogene Daten des Auftraggebers und dessen Mitarbeitern im Rahmen des erteilten Auftrags maschinell zu erheben und in einer automatisierten Datei zu verarbeiten oder einem Dienstleistungsrechenzentrum zur weiteren Auftragsdatenverarbeitung zu übertragen. Die Rechtsgrundlage zur Verarbeitung personenbezogener Daten ergibt sich dabei aus Art. 6 Abs. 1 b) DS-GVO. Die Informationspflicht gem. Art. 13 oder 14 DS-GVO erfüllt der Steuerberater durch Übermittlung weiterer Informationen.

[2] Der Steuerberater ist berechtigt, einen Datenschutzbeauftragten zur Erfüllung seiner Pflichten aus der DS-GVO und dem BDSG zu bestellen. Unterliegt der Datenschutzbeauftragte nicht bereits aus berufsrechtlichen Gründen der Verschwiegenheit, so verpflichtet der Steuerberater diesen auf das Datengeheimnis vor Aufnahme der Tätigkeit.

5. Schadensersatz

[1] Der Steuerberater haftet für eigenes Verschulden und für Verschulden seiner Erfüllungsgehilfen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll. Die Haftungsbeschränkung gilt rückwirkend von Beginn des Mandatsverhältnisses an und erstreckt sich, wenn der Auftragsumfang nachträglich geändert oder erweitert wird, auch auf diese.

[2] Der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Steuerberater bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens wird auf 1 Mio. EUR beschränkt.

[3] Soweit ein Schadenersatzanspruch des Auftraggebers kraft Gesetzes nicht einer kürzeren Verjährungsfrist unterliegt, verjährt er

- a) **in drei Jahren** von dem Zeitpunkt an, in dem der Anspruch entstanden ist und der Auftraggeber von den den Anspruch begründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder ohne grobe Fahrlässigkeit erlangen müsste.
- b) ohne Rücksicht auf die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis **in fünf Jahren** von seiner Entstehung an.
- c) ohne Rücksicht auf seine Entstehung und die Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis **in zehn Jahren** von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen den Schaden auslösenden Ereignis an.

[4] Die in den Absätzen 1 bis 3 getroffenen Regelungen gelten auch gegenüber anderen Personen als dem Auftraggeber, soweit ausnahmsweise im Einzelfall vertragliche Beziehungen auch zwischen dem Steuerberater und diesen Personen begründet werden.

6. Pflichten des Auftraggebers

[1] Der Auftraggeber ist zur Mitwirkung verpflichtet, soweit es zur ordnungsgemäßen Erledigung des Auftrags erforderlich ist. Insbesondere hat er dem Steuerberater unaufgefordert alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen vollständig und so rechtzeitig zu übergeben, dass dem Steuerberater eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht. Entsprechendes gilt für die Unterrichtung über alle Vorgänge und Umstände, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle schriftlichen und mündlichen Mitteilungen des Steuerberaters zur Kenntnis zu nehmen und bei Zweifelsfragen Rücksprache zu halten.

[2] Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit des Steuerberaters oder seiner Erfüllungsgehilfen beeinträchtigen könnte.

[3] Der Auftraggeber verpflichtet sich, Arbeitsergebnisse des Steuerberaters nur mit dessen schriftlicher Einwilligung weiterzugeben, soweit sich nicht bereits aus dem Auftragsinhalt die Einwilligung zur Weitergabe an einen bestimmten Dritten ergibt.

[4] Setzt der Steuerberater beim Auftraggeber in dessen Räumen Datenverarbeitungsprogramme ein, so ist der Auftraggeber verpflichtet, den Hinweisen des Steuerberaters zur Installation und Anwendung der Programme nachzukommen. Des Weiteren ist der Auftraggeber verpflichtet und berechtigt, die Programme nur in dem vom Steuerberater vorgeschriebenen Umfang zu vervielfältigen. Der Auftraggeber darf die Programme nicht verbreiten. Der Steuerberater bleibt Inhaber der Nutzungsrechte. Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was der Ausübung der Nutzungsrechte an den Programmen durch den Steuerberater entgegen steht.

7. Unterlassene Mitwirkung und Annahmeverzug des Auftraggebers

Unterlässt der Auftraggeber eine ihm nach Nr. 6 oder sonstwie obliegende Mitwirkung oder kommt er mit der Annahme der vom Steuerberater angebotenen Leistung in Verzug, so ist der Steuerberater berechtigt, dem Auftraggeber eine angemessene Frist zur Nachholung zu bestimmen. Nach erfolglosem Ablauf der Frist darf der Steuerberater den Vertrag fristlos kündigen [vgl. Nr. 10 Abs. 3].

Unberührt bleibt der Anspruch des Steuerberaters auf Ersatz der ihm durch den Verzug oder die unterlassene Mitwirkung des Auftraggebers entstandenen Mehraufwendungen sowie des verursachten Schadens, und zwar auch dann, wenn der Steuerberater von dem Kündigungsrecht keinen Gebrauch macht.

8. Vergütung

[1] Die Vergütung [Vergütung und Auslagenersatz] des Steuerberaters für seine Berufstätigkeit nach § 33 StBerG bemisst sich nach der Vergütungsverordnung für Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften. Lediglich § 9 Abs. 1 S. 1 StBVV gilt nicht. Gebührenrechnungen können in elektronischer Form versendet werden. Der Auftraggeber verzichtet insoweit auf die nach § 9 Abs. 1 StBVV geforderte persönliche Unterzeichnung der Berechnung; einer qualifizierten elektronischen Signatur nach § 126a BGB bedarf es daher nicht. Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass eine höhere oder (ausschließlich in außergerichtlichen Angelegenheiten) niedrigere als die gesetzliche Vergütung (vgl. § 4 Abs. 4 StBVV) in Textform vereinbart werden kann. Eine niedrigere als die gesetzliche Vergütung in außergerichtlichen Angelegenheiten darf nur vereinbart werden, wenn diese in einem angemessenen Verhältnis zur Leistung, zur Verantwortung und dem Haftungsrisiko des Steuerberaters steht.

[2] Für Tätigkeiten, die in der Vergütungsverordnung keine Regelung erfahren [z. B. § 57 Abs. 3 Nrn. 2 und 3 StBerG], gilt die vereinbarte Vergütung, anderenfalls die übliche Vergütung [§ 612 Abs. 2 und § 632 Abs. 2 BGB].

[3] Der Steuerberater kann die Herausgabe der Handakten verweigern, bis er wegen seiner Gebühren und Auslagen befriedigt ist. Dies gilt nicht, soweit die Vorenthaltung der Handakten und der einzelnen Schriftstücke nach den Umständen unangemessen ist.

[4] Eine Aufrechnung gegenüber einem Vergütungsanspruch des Steuerberaters ist nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

[5] Ist der Auftraggeber aufgrund mehrerer fälliger Rechnungen zur Zahlung verpflichtet, so werden die Zahlungen wie folgt angerechnet:

Zunächst wird auf die fällige Rechnung (Hauptschuld) gezahlt; bei mehreren fälligen Schulden auf die jeweils älteste Rechnung. Eine zur Tilgung der gesamten fälligen Vergütungsrechnungen nicht ausreichende Leistung wird zunächst auf den Rechnungsbetrag, dann auf die Kosten der Rechtsverfolgung und zuletzt auf die Zinsen angerechnet. Vom Auftraggeber gezahlte Vorschüsse bleiben von der vorstehenden Regelung unberührt. Eine vom Auftraggeber getroffene abweichende Tilgungsbestimmung ist unwirksam.

9. Zahlungen mittels Lastschriftverfahren

Sofern zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer eine Zahlung mittels SEPA-Lastschriftverfahren vereinbart wurde, gilt für die Pre-Notification eine Frist von einem Tag. Der Zahlungspflichtige kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

10. Beendigung des Vertrags

[1] Der Vertrag endet durch Erfüllung der vereinbarten Leistungen, durch Ablauf der vereinbarten Laufzeit oder durch Kündigung. Der Vertrag endet nicht durch den Tod, durch den Eintritt der Geschäftsunfähigkeit des Auftraggebers oder im Falle einer Gesellschaft durch deren Auflösung.

[2] Ein auf unbestimmte Zeit geschlossener Vertrag kann – wenn und soweit er einen Dienstvertrag im Sinne der §§ 611, 675 BGB darstellt – von jedem Vertragspartner nach Maßgabe der §§ 626 ff. BGB gekündigt werden; die Kündigung hat schriftlich zu erfolgen. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer schriftlichen Vereinbarung, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.

[3] Bei Kündigung des Vertrags durch den Steuerberater sind zur Vermeidung von Rechtsverlusten des Auftraggebers in jedem Fall noch diejenigen Handlungen vorzunehmen, die zumutbar sind und keinen Aufschub dulden [z. B. Fristverlängerungsantrag bei drohendem Fristablauf]. Auch für diese Handlungen haftet der Steuerberater nach Nr. 4.

[4] Der Steuerberater ist verpflichtet, dem Auftraggeber alles, was er zur Ausführung des Auftrags erhält oder erhalten hat und was er aus der Geschäftsbesorgung erlangt, herauszugeben. Außerdem ist der Steuerberater verpflichtet, dem Auftraggeber die erforderlichen Nachrichten zu geben, auf Verlangen über den Stand der Angelegenheit Auskunft zu erteilen und Rechenschaft abzulegen.

[5] Mit Beendigung des Vertrages hat der Auftraggeber dem Steuerberater die bei ihm zur Ausführung des Auftrags eingesetzten Datenverarbeitungsprogramme einschließlich angefertigter Kopien sowie sonstige Programmunterlagen unverzüglich herauszugeben bzw. von der Festplatte zu löschen.

[6] Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses sind die Unterlagen beim Steuerberater abzuholen.

11. Vergütungsanspruch bei vorzeitiger Beendigung des Vertrags

Endet der Auftrag vor seiner vollständigen Ausführung, so richtet sich der Vergütungsanspruch des Steuerberaters nach dem Gesetz. Soweit im Einzelfall hiervon abgewichen werden soll, bedarf es einer Vereinbarung in Textform, die gesondert zu erstellen ist und dem Auftraggeber zusammen mit diesen Allgemeinen Auftragsbedingungen bei Vertragsabschluss ausgehändigt werden soll.

12. Urheberrechtsschutz

Die Leistungen des Steuerberaters stellen dessen geistiges Eigentum dar. Sie sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weitergabe des Arbeitsergebnisses außerhalb der bestimmungsgemäßen Verwendung ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des Auftragnehmers zulässig.

13. Teilnahme an Streitbeilegungsverfahren

Der Steuerberater nimmt an einem Streitbelegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes (VBSG) nicht teil. Wir weisen jedoch darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, bei Streitigkeiten betreffend das Mandatsverhältnis die für uns zuständige Steuerberaterkammer gemäß § 73 Abs. 2 Nr. 3 StBerG um Vermittlung anzurufen.

Alternativ besteht die Möglichkeit, auf der Plattform der EU zur außergerichtlichen Streitbeilegung Beschwerde einzulegen. Diese finden Sie hier:

<http://ec.europa.eu/consumers/odr/>

14. Erfüllungsort und anzuwendendes Recht

[1] Für den Auftrag, seine Ausführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

[2] Erfüllungsort ist der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters, soweit nicht etwas anderes vereinbart wird.

15. Gerichtsstand

Soweit sich als Auftraggeber und Auftragnehmer Kaufleute im Sinne der §§ 1 ff. HGB gegenüberstehen, gilt zwischen ihnen als Gerichtsstand der Ort der beruflichen Niederlassung bzw. der Ort der auswärtigen Beratungsstelle des Steuerberaters als vereinbart.

16. Salvatorische Klausel

[1] Falls einzelne Bestimmungen dieser Auftragsbedingungen unwirksam sein oder werden sollten, wird die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine gültige zu ersetzen, die dem angestrebten Ziel möglichst nahe kommt.

[2] Änderungen und Ergänzungen dieser Auftragsbedingungen bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für eine Änderung dieser Schriftformklausel selbst.

Stand: 09.10.2018

6. Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Kontennachweis zur Handelsbilanz zum 31.12.2018

Aktiva		Geschäftsjahr 2018 EUR	Vorjahr 2017 EUR
A Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
10 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	300.000,00		525.000,00
		300.000,00	525.000,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
410 Geschäftsausstattung	345,11		1.387,00
		345,11	1.387,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			
502 Anteile an verbundenen Unternehmen, Kapitalgesellschaften	8.356.622,80		1.420.000,00
		8.356.622,80	1.420.000,00
2. Beteiligungen			
510 Beteiligungen	1,00		1,00
		1,00	1,00
B Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. geleistete Anzahlungen			
1518 Geleist. Anzahlung., 19% VSt	2.941,18		0,00
		2.941,18	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1400 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Sammelkonto Debitoren)	1.412,12		0,00
		1.412,12	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
1594 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,00		1,00
		1,00	1,00
3. sonstige Vermögensgegenstände			
1530 Forderungen gegenüber Personal Lohn- u. Gehalt	6.777,58		2.559,11
1545 Umsatzsteuerforderungen	3.626,98		6.308,45
Übertrag	10.447,34	8.661.323,21	1.946.389,00

Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Aktiva			Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
			EUR	EUR
Übertrag		10.447,34	8.661.323,21	1.946.389,00
1548	Vorsteuer in Folgeperiode/im Folgejahr abziehbar	42,78		449,96
			10.447,34	9.317,52
1570	Abziehbare Vorsteuer	0,00		-957,96
1571	Abziehbare Vorsteuer 7%	70,22		223,47
1576	Abziehbare Vorsteuer 19%	24.093,63		50.281,19
1577	Abziehbare Vorsteuer §13b UStG 19%	444,26		0,00
1776	Umsatzsteuer 19%	-2.850,00		-18.430,00
1780	Umsatzsteuer-Vorauszahlungen (Anteil USt-Organträger)	-21.305,55		-30.855,30
1787	Umsatzsteuer § 13b UStG 19%	-444,26		0,00
			8,30	261,40
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks				
1. Kasse				
1000	Verrechnungskonto Bargeld	3,47		19.194,55
			3,47	19.194,55
2. Guthaben bei Kreditinstituten				
1200	Stadtsparkasse Dessau #115016171	23.981,92		730,36
1201	KAS-Bank	115.251,20		0,00
			139.233,12	730,36
C Rechnungsabgrenzungsposten				
980	Aktive Rechnungsabgrenzung	1.212,00		10.000,00
			1.212,00	10.000,00
Summe Aktiva			8.812.227,44	1.985.892,83

Kontennachweis zur Handelsbilanz zum 31.12.2018

Passiva			Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
			EUR	EUR
A	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital			
1.	Stammkapital			
	800 Grundkapital	1.125.000,00	1.125.000,00	1.025.000,00
			1.125.000,00	1.025.000,00
II.	Kapitalrücklage			
	840 Kapitalrücklagen	1.472.850,76	1.472.850,76	1.447.850,76
			1.472.850,76	1.447.850,76
III.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-1.551.880,82	-1.125.834,32
B	Sonstige Sonderposten			
1.	zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen			
	851 Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	7.087.890,00	7.087.890,00	0,00
			7.087.890,00	0,00
C	Rückstellungen			
1.	sonstige Rückstellungen			
	970 Sonstige Rückstellungen	0,00		100,00
	977 Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	14.000,00	14.000,00	15.000,00
			14.000,00	15.100,00
D	Verbindlichkeiten			
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
	1215 Stadtparkasse Dessau #115024891	1,05	1,05	0,00
			1,05	0,00
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			
	1600 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Sammelkonto Kreditoren)	119.421,30		62.907,93
	1610 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ohne Kontokorrent	428,00		864,00
			119.849,30	63.771,93
3.	sonstige Verbindlichkeiten			
	1701 Sonstige Verbindlichkeiten-Restlaufz. bis 1 J.	12.500,00		50.088,71
	1702 Sonstige Verbindlichkeiten-Restlaufz. 1-5 J.	30.722,16		0,00
	1707 Darlehen mit Restlaufzeit von 1-5 Jahren	472.000,00		472.000,00
	1736 Verbindlichkeiten aus Steuern und Abgaben	0,00		25.967,65
	1741 Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	4.700,52		0,00
	1790 Umsatzsteuer Vorjahr	24.594,47		7.202,99
	1791 Umsatzsteuer frühere Jahre	0,00		4.745,11
			544.517,15	560.004,46
Summe Passiva			8.812.227,44	1.985.892,83

Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
		EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse		
8336	Erlöse aus im anderen EG-Land steuerpflichtigen sonstigen Leistungen, für die der Leistungsempfänger die Umsatzsteuer schuldet	524,92	0,00
8400	Erlöse, voller Steuersatz	15.000,00	97.000,00
		15.524,92	97.000,00
2.	sonstige betriebliche Erträge		
2700	Andere betriebs- und/oder periodenfremde (neutrale) sonstige Erträge	5,38	89,37
2735	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.739,49	26.560,44
2736	Erträge aus der Herabsetzung von Verbindlichkeiten	10.083,33	330.772,92
		14.828,20	357.422,73
3.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		
3100	Fremdleistungen (bezogene Leistungen, im Materialaufwand)	-7.500,00	1.189,50
		-7.500,00	1.189,50
4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter		
4100	Löhne und Gehälter	-1.572,00	-1.048,00
4120	Gehälter	-52.000,00	-32.000,00
4190	Aushilfslöhne	-1.800,00	-1.050,00
4199	Lohnsteuer für Aushilfen	-36,00	-21,00
		-55.408,00	-34.119,00
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
4130	Gesetzliche soziale Aufwendungen	-525,60	-307,58
		-525,60	-307,58
5.	Abschreibungen		
a)	Abschreibungen, auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
4826	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	-25.000,00	0,00
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	-315,00	-66,78
		-25.315,00	-66,78
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		
2020	Periodenfremde Aufwendungen	0,00	-2.509,94
2300	Sonstige Aufwendungen	0,00	-164,71
2311	Anlagenabgänge immaterielle Vermögensgegenstände (Restbuchwert bei Buchverlust)	-200.000,00	0,00
Übertrag		-200.000,00	421.118,87

Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
		EUR	EUR
Übertrag		-200.000,00	421.118,87
2381	Zuwendungen, Spenden für wissenschaftliche und kulturelle Zwecke	0,00	-42,00
2385	Nicht abziehbare Hälfte der Aufsichtsratsvergütungen	-3.638,75	0,00
2386	Abziehbare Hälfte der Aufsichtsratsvergütungen	-3.187,50	0,00
2451	Einstellungen in die Einzelwertberichtigung zu Forderungen	0,00	-139.605,43
4210	Miete (unbewegliche Wirtschaftsgüter)	-4.775,48	-2.231,53
4250	Reinigung	-50,71	-658,50
4360	Versicherungen	-5.093,08	-7.239,76
4380	Beiträge	-478,00	-250,00
4390	Sonstige Abgaben	-6.875,00	0,00
4396	Steuerlich abzugsfähige Verspätungszuschläge und Zwangsgelder	-11,50	0,00
4600	Werbekosten	-17.000,00	-100.820,00
4630	Geschenke abzugsfähig ohne § 37b EStG	-419,00	0,00
4640	Repräsentationskosten	-583,96	-2.140,99
4650	Bewirtungskosten	-1.130,85	-2.193,28
4654	Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	-484,63	0,00
4655	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben aus Werbe-, Repräsentations- und Reisekosten	-763,92	-783,54
4660	Reisekosten Arbeitnehmer	-2.740,78	0,00
4663	Reisekosten Arbeitnehmer Fahrtkosten	-789,00	-2.280,83
4664	Reisekosten Arbeitnehmer Verpflegungsmehraufwand	-12,18	0,00
4666	Reisekosten Arbeitnehmer Übernachtungsaufwand	-1.059,89	-3.856,78
4668	Km-Geld-Erstattung Arbeitnehmer	0,00	-148,80
4805	Reparaturen und Instandhaltung von anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	-167,23
4806	Wartungskosten für Hard- u. Software	0,00	-524,00
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.645,94	-2.548,00
4909	Fremdleistungen / Fremdarbeiten	-5.000,00	0,00
4910	Porto	-156,07	-92,88
4920	Telefon	-342,72	-54,69
4925	Telefax und Internetkosten	-30,00	0,00
4930	Bürobedarf	-68,70	-216,19
4950	Rechts- und Beratungskosten	-85.203,02	-80.401,32
4951	Vergütung Banken	0,00	-5.000,00
4954	Rechts- und Beratungskosten	0,00	-2.335,00
4955	Buchführungskosten	-731,31	-1.371,85
4957	Abschluss- und Prüfungskosten	-15.659,37	-15.000,00
Übertrag		-364.036,39	421.118,87

Erläuterung zu den wesentlichen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
		EUR	EUR
Übertrag	-364.036,39	-58.395,48	421.118,87
4960	Mieten für Einrichtungen (bewegliche Wirtschaftsgüter)	-1.105,03	-10.083,61
4970	Kosten des Geldverkehrs	-915,14	-396,74
4980	Sonstiger Betriebsbedarf	-51,60	-828,62
4985	Werkzeuge und Kleingeräte	0,00	-75,00
4997	Verwaltungskosten	-1.771,73	0,00
		-366.774,86	-384.021,22
7.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		
4877	Abschreibungen auf Finanzanlagen - verbundene Unternehmen	0,00	-608.000,00
		0,00	-608.000,00
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
2103	Steuerlich abzugsfähige andere Nebenleistungen zu Steuern	-154,00	0,00
2120	Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten	-722,16	-3.850,00
		-876,16	-3.850,00
9.	Ergebnis nach Steuern	-426.046,50	-574.752,35
10.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-426.046,50	-574.752,35
11.	Verlustvortrag auf neue Rechnung		
2869	Vorräge auf neue Rechnung	-1.125.834,32	-551.081,97
		-1.125.834,32	-551.081,97
12.	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-1.551.880,82	-1.125.834,32

7. Anlagenverzeichnis

Anlagenverzeichnis

Anlagespiegel zum 31.12.2018

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Zu- und Abschreibungen				Buchwerte
	Stand Beginn	Zugänge Abgänge	Umbuchung	Stand Ende	Stand Beginn	des Jahres auf Abgänge	Zuschreibung	Stand Ende	des Jahres Vorjahr
A Anlagevermögen									
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	525.000,00	0,00 200.000,00	0,00	325.000,00	0,00	25.000,00 0,00	0,00	25.000,00	300.000,00 525.000,00
II. Sachanlagen	1.453,78	0,00 841,35	0,00	612,43	66,78	315,00 114,46	0,00	267,32	345,11 1.387,00
III. Finanzanlagen	2.280.001,00	6.936.622,80 0,00	0,00	9.216.623,80	860.000,00	0,00 0,00	0,00	860.000,00	8.356.623,80 1.420.001,00
Anlagevermögen	2.806.454,78	6.936.622,80 200.841,35	0,00	9.542.236,23	860.066,78	25.315,00 114,46	0,00	885.267,32	8.656.968,91 1.946.388,00

Inventarübersicht zum 31.12.2018

Sortiert: Konten

Inv.Nr.	Bezeichnung	AfA Beginn	ND	AHK Ende	AfA	AfA kumuliert	S-AfA Volumen	Buchwert
Konto	AHK Datum	AfA-Art	AfA-%		S-AfA		S-AfA offen	
10 Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten								
10001	domain "uhr.de"			325.000,00	25.000,00	25.000,00		300.000,00
10	11.05.2015				0,00			
10002	Klitsch Content 2015			0,00	0,00	0,00		0,00
10	30.12.2015				0,00			
Summe				325.000,00	25.000,00	25.000,00		300.000,00
					0,00			
				325.000,00	25.000,00	25.000,00		300.000,00
Übertrag					0,00			

Anlagenverzeichnis

Inv.Nr. Konto	Bezeichnung AHK Datum	AfA Beginn AfA-Art	ND AfA-%	AHK Ende	AfA S-AfA	AfA kumuliert	S-AfA Volumen S-AfA offen	Buchwert
				325.000,00	25.000,00	25.000,00		300.000,00
Übertrag						0,00		
410 Geschäftsausstattung								
410-1	O2 Iphone	20.11.2017	5/0	-114,46	73,00	-15,57		-98,89
410	20.11.2017	Linear	20,00 %		0,00			
410-001	Iphone 8	20.11.2017	3/0	726,89	242,00	282,89		444,00
410	20.11.2017	Linear	33,33 %		0,00			
Summe				612,43	315,00	267,32		345,11
					0,00			
502 Anteile an verbundenen Unternehmen, Kapitalgesellschaften								
502001	NewCo GmbH-jetzt uhr.de Handelsgesellschaft mbH (100%)			1.420.000,00	0,00	0,00		1.420.000,00
502	22.08.2017				0,00			
502002	Clockchain Systems GmbH - Geschäftsanteileinbringung			6.936.622,80	0,00	0,00		6.936.622,80
502	12.12.2018				0,00			
Summe				8.356.622,80	0,00	0,00		8.356.622,80
					0,00			
510 Beteiligungen								
507001	Anschaffungskosten Klitsch GmbH			860.001,00	0,00	860.000,00		1,00
510	28.07.2015				0,00			
				9.542.236,23	25.315,00	885.267,32		8.656.968,91
Übertrag						0,00		

Anlagenverzeichnis

Inv.Nr. Konto	Bezeichnung AHK Datum	AfA Beginn AfA-Art	ND AfA-%	AHK Ende	AfA S-AfA	AfA kumuliert	S-AfA Volumen S-AfA offen	Buchwert
				9.542.236,23	25.315,00	885.267,32		8.656.968,91
Übertrag					0,00			
Summe				860.001,00	0,00	860.000,00		1,00
Gesamtsumme				9.542.236,23	25.315,00	885.267,32		8.656.968,91

8. Forderungenspiegel

Forderungenspiegel zum 31.12.2018

	Insgesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr
	EUR	EUR	EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.412,12	1.412,12	
+ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,00	1,00	
+ sonstige Vermögensgegenstände	10.455,64	10.455,64	
= Summe Forderungen	11.868,76	11.868,76	0,00

9. Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeitspiegel zum 31.12.2018

	Insgesamt	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr bis zu 5 Jahre	Restlaufzeit über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kredit- instituten	1,05	1,05		
+ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.849,30	119.849,30		
+ sonstige Verbindlichkeiten	544.517,15	41.794,99	502.722,16	
= Summe Verbindlichkeiten	664.367,50	161.645,34	502.722,16	0,00

10. Rückstellungensspiegel

Rückstellungensspiegel zum 31.12.2018

Bezeichnung	Stand Beginn 01.01.2018	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Stand Ende 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Rückstellungen	15.100,00	11.360,51	15.000,00	4.739,49	14.000,00
1. sonstige Rückstellungen	15.100,00	11.360,51	15.000,00	4.739,49	14.000,00
1.1. sonstige Rückstellungen, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	15.000,00	11.360,51	15.000,00	4.639,49	14.000,00
1.1.1. sonstige Rückstellungen, Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, übrige sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	15.000,00	11.360,51	15.000,00	4.639,49	14.000,00
977 Rückstellung für Abschluss- und Prüfungskosten	15.000,00	11.360,51	15.000,00	4.639,49	14.000,00
1.2. sonstige Rückstellungen, übrige sonstige Rückstellungen	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00
970 Sonstige Rückstellungen	100,00	0,00	0,00	100,00	0,00

11. Anlagen

11.1. Lagebericht

Lagebericht

zum 31. Dezember 2018

UHR.DE AG

Rungestr. 9
10179 Berlin

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Unternehmensstruktur

Die uhr.de AG umfasst die am 27. Februar 2015 gegründete uhr.de AG, Berlin (vormals Zerbst), die mit Kaufvertrag vom 22. August 2017 erworbene Tochtergesellschaft, uhr.de Handelsgesellschaft mbH, Berlin (vormals Zerbst) und die Clockchain System GmbH, Mayen.

Die uhr.de AG übt eine Holding-Funktion aus.

Sie hält hauptgeschäftsmäßig noch die E-Commerce-Plattform www.uhr.de und www.clockchain.com.

2. Geschäftsmodell

Die uhr.de platziert sich aktuell im E-Commerce, sieht sich aber zukünftig eher als Technologie-Enabler und Serviceanbieter für andere Shops und Marktteilnehmer des Marktes für Luxusuhren. Mit dem zukünftigen Fokus auf neue Technologien leisten wir einen Beitrag zur Minderung des Verkaufs von gefälschten Uhren und ermöglichen eine bisher nicht dagewesene Transparenz und Sicherheit auf dem Uhrenmarkt.

Vorrangig wird im deutschsprachigen Raum vertrieben, gelegentlich jedoch finden Verkäufe im europäischen Wirtschaftsraum statt.

3. Organe, Mitarbeiter, Personalentwicklung

Herr Norman Mudring, Cottbus, vertritt die Gesellschaft (seit 01.05.2017) als Alleinvorstand.

Als Aufsichtsrat waren im Geschäftsjahr 2018 eingesetzt:

- Frau Gabi Wahnschapp (Vorsitzende seit August 2018)
- Herr Martin Hinteregger (stellv. Vorsitzender seit Mai 2018)
- Herr Michael Margolis (seit Mai 2018)
- Herr Jens Weiland (bis August 2018)
- Herr Uwe Oesterreich (bis Mai 2018)
- Frau Jana Pursche (bis Mai 2018)

Frau Pursche und Herr Oesterreich legten mit Beendigung der Hauptversammlung (HV) ihre Funktionen als Aufsichtsratsmitglieder im Mai 2018 nieder.

Die HV wählte nach Beschlussvorlage daraufhin die Herren Hinteregger und Margolis als neue Mitglieder des Aufsichtsrates.

Herr Weiland legte sein Mandat im Juli 2018 nieder und auf Bestellung des Vorstands wurde im August 2018 Frau Wahnschapp zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Im Berichtszeitraum wurde eine Mitarbeiterin beschäftigt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die uhr.de AG ist vorrangig im deutschsprachigen Raum tätig. Der Vertrieb erfolgt in deutscher Sprache. Lt. Statistischem Bundesamt ist das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands im Jahr 2018 im Vorjahresvergleich preisbereinigt um 1,5% gestiegen. Das Umfeld an den Börsen war in 2018 von hoher Volatilität geprägt. Der Leitindex Dax verlor auf Jahressicht rund 2.400 Punkte.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft entwickelte die Webseite und das Magazin kaum weiter und passte diese nur gering an die Entwicklungen auf dem Markt an. Der Verkauf über die genannten Drittplattformen gestaltete sich als schwierig und liegt hinter den Erwartungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte die Gesellschaft einen Fehlbetrag in Höhe von T€ 426.

Aus einem Vergleich auf die Rückzahlung eines Darlehens aus dem Jahr 2016 und einem Vergleich aus Verbindlichkeiten aus den Jahren 2015 und 2017 konnten in 2018 Liquiditätsvorteile und außerordentliche Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten erreicht werden.

Durch eine Barkapitalerhöhung im März 2018 konnten weitere Schritte im Unternehmensverlauf getätigt werden. Ende 2018 hat die uhr.de AG durch eine kombinierte Kapitalerhöhung unter Ausgabe neuer Aktien, welche unter dem Bezugsrecht der Aktionäre durchgeführt wurde, die Clockchain Systems GmbH aus Mayen erworben. Die Clockchain Systems GmbH betreibt mit der Webseite www.clockcain.com einen digitalen Tresor für Luxusuhren, welche für die weitere Ausrichtung der uhr.de AG maßgeblich sein wird.

3. Lage

Ertragslage

Das Jahresergebnis ist aufgrund der hohen Rechts- und Beratungskosten aus der vollzogenen Kapitalerhöhung, einer hohen Abschreibung und geringer Umsatzerlöse negativ. Die Domain uhr.de wurde um EUR 225.000 abgeschrieben.

Finanzlage

Die Gesellschaft verfügte zum Bilanzstichtag über EUR 139.233,12 flüssige Mittel, denen Verbindlichkeiten aus einem Aktionärsdarlehen iHv. 30.722,16 gegenüberstehen. Die Kapitalerhöhungen haben zu einem stetigen Mittelzufluss geführt. Die Verbindlichkeiten aus dem Sachdarlehen sind nachrangig. Mit einer soliden Finanz- und Liquiditätsplanung werden die Geschäfte auch weiterhin geführt.

Vermögenslage

Das Grundkapital der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag 1.125.000,00. Im März 2018 wurde das Grundkapital um EUR 100.000,00 von EUR 1.025.000,00 auf EUR 1.125.000,00 mittels Kapitalerhöhung ohne Bezugsrecht erhöht. Der Gesellschaft flossen dadurch EUR 125.000,00 in bar zu.

Auf der Grundlage des Hauptversammlungsbeschlusses vom 22.05.2018 wurde das Grundkapital mittels Kapitalerhöhung unter Wahrung des Bezugsrechts um EUR 6.750.000,00 von EUR 1.125.000,00 auf EUR 7.875.000,00 erhöht.

Die Zuordnung zum Eigenkapital erfolgte nach erfolgter Eintragung im Handelsregister am 12.03.2019 im Geschäftsjahr 2019, sodass zum Bilanzstichtag die bereits erwähnten EUR 1.125.000,00 ausgewiesen werden.

Der Gesellschaft flossen dadurch EUR 151.267,20 in bar zu. Im Zuge dieser Kapitalerhöhung wurde die CLOCKCHAIN Systems GmbH durch Zeichnung von 6.605.936 Aktien per Sacheinlage eingebracht.

Gesamtaussage

Unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage schätzen wir als befriedigend ein. Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung liegt jedoch hinter den Erwartungen.

III. Prognosebericht

Um die Entwicklung der Gesellschaft nach der Sachkapitalerhöhung voranzubringen, planen wir momentan die komplette Neuausrichtung.

Auf der Plattform „www.clockchain.com“ sollen zukünftig mit einem Software as a Service (SaaS)-Modell neue Einnahmepotenziale durch Servicegebühren erschlossen werden.

Die UHR.DE AG verfolgt mit ihrer Beteiligung an der CLOCKCHAIN Systems GmbH das Ziel, einen komplett neuen Markt für sich zu erschließen und sich dadurch Erlösquellen über die Möglichkeiten und Potenziale des Transaktionsgeschäftes zu sichern.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risikobericht

Unser Ziel ist es, ein stabiles Finanz- und Risikomanagement zu betreiben, um gegen finanzielle Risiken jeglicher Art geschützt zu sein. Aufgrund der überschaubaren Größe der Gesellschaft werden die wesentlichen Prozesse sowie die Risiken der Gesellschaft durch die Organe überwacht und gesteuert.

Die uhr.de AG verfügt über einen solventen Kundenstamm. Verbindlichkeiten werden meist innerhalb vereinbarter Zahlungsfristen gezahlt. Ein Liquiditätsrisiko sichern wir durch einen Liquiditätsplan, der einen Überblick über die Geldaus- und Eingänge gibt, ab.

Die Gesellschaft ist auf eine Verbesserung der Geschäftsentwicklung angewiesen. Diese muss nachhaltig erfolgen. Um den operativen Geschäftsbetrieb zu finanzieren, bedarf es einer Verbesserung der Ertragslage und der Zufuhr von Eigenkapital. Zurzeit werden Kapitalmaßnahmen diskutiert.

Die uhr.de AG verfügt derzeit noch nicht über ausreichend Geschäftskapital, um den für die kommenden zwölf Monate absehbaren Finanzbedarf zu decken. Daher ist eine Kapitalerhöhung in diesem Jahr für die Wachstumsfinanzierung in Aussicht zu stellen.

Sollten die geplanten Maßnahmen die Budgets überschreiten, müsste zusätzliche Liquidität zur Verfügung gestellt werden. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die benötigte Liquidität zu beschaffen, bzw. sollte die Planung nicht wie prognostiziert eintreten, kann der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein.

Im Zuge der kompletten Neuausrichtung soll auch die Domain uhr.de verkauft und die Gesellschaft auf der nächsten Hauptversammlung umbenannt werden. Durch den Verkauf der Domain fließen der UHR.DE AG flüssige Mittel zu, die für die Finanzierung der Neuausrichtung verwendet werden sollen.

Chancenbericht

Unsere fundierten Kenntnisse und Erfahrungen im Onlinegeschäft geben uns die Gewissheit, die Marke weiter zu gestalten und voran zu bringen.

Die Gesellschaft platziert sich aktuell im E-Commerce, sieht sich aber zu zukünftig eher als Technologie-Enabler und Serviceanbieter für andere Shops und Marktteilnehmer des Luxusuhren-Marktes.

Mit dem zukünftigen Fokus auf neue Technologien leisten wir einen Beitrag zur Minderung des Verkaufs von gefälschten Uhren und ermöglichen eine bisher nicht dagewesene Transparenz und Sicherheit auf dem Uhrenmarkt.

Dem Wettbewerb am Markt treten wir weiter mit sehr hohen Qualitätsansprüchen und einer ständigen Erweiterung des Portals entgegen.

Gesamtaussage

Risiken sehen wir in einem latent schwierigen Wettbewerbsumfeld und einem vorgegebenen stagnierenden Preisniveau. Dieser Problematik wollen wir mit einer kompletten Neuausrichtung des Geschäftsmodells entgegenwirken.

Unter den vorgenannten Aspekten und der bereits auf den Weg gebrachten Neuausrichtung der Gesellschaft, sollen mit der CLOCKCHAIN komplett neue Wege eingeschlagen und so die Weichen für eine positive Zukunftsgestaltung gestellt werden.

V. Zweigniederlassungsbericht

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Berlin im Juni 2019

UHR.DE AG

gez.

Norman Mudring

Vorstand

11.2. Jahresabschluss

11.2.1 Bilanz

Handelsbilanz zum 31.12.2018

Aktiva	Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
	EUR	EUR
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	300.000,00	525.000,00
	300.000,00	525.000,00
II. Sachanlagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	345,11	1.387,00
	345,11	1.387,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.356.622,80	1.420.000,00
2. Beteiligungen	1,00	1,00
	8.356.623,80	1.420.001,00
	8.656.968,91	1.946.388,00
B Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. geleistete Anzahlungen	2.941,18	0,00
	2.941,18	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.412,12	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1,00	1,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	10.455,64	9.578,92
	11.868,76	9.579,92
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
1. Kasse	3,47	19.194,55
2. Guthaben bei Kreditinstituten	139.233,12	730,36
	139.236,59	19.924,91
	154.046,53	29.504,83
C Rechnungsabgrenzungsposten	1.212,00	10.000,00
Summe Aktiva	8.812.227,44	1.985.892,83

Handelsbilanz zum 31.12.2018

Passiva		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
		EUR	EUR
A Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
1. Stammkapital	1.125.000,00	1.125.000,00	1.025.000,00
II. Kapitalrücklage		1.472.850,76	1.447.850,76
III. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-1.551.880,82	-1.125.834,32
		1.045.969,94	1.347.016,44
B Sonstige Sonderposten			
1. zur Durchführung der Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	7.087.890,00	7.087.890,00	0,00
			0,00
C Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen	14.000,00	14.000,00	15.100,00
			15.100,00
D Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,05		0,00
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1,05 (VJ EUR 0,00)</i>			
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	119.849,30		63.771,93
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 119.849,30 (VJ EUR 63.771,93)</i>			
3. sonstige Verbindlichkeiten	544.517,15		560.004,46
<i>davon aus Steuern EUR 29.294,99 (VJ EUR 37.915,75)</i>			
<i>davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 41.794,99 (VJ EUR 88.004,46)</i>			
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 502.722,16 (VJ EUR 472.000,00)</i>			
		664.367,50	623.776,39
Summe Passiva		8.812.227,44	1.985.892,83

11.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2018 bis 31.12.2018

		Geschäftsjahr 2018	Vorjahr 2017
		EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		15.524,92	97.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge		14.828,20	357.422,73
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-7.500,00		1.189,50
		-7.500,00	1.189,50
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-55.408,00		-34.119,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-525,60		-307,58
		-55.933,60	-34.426,58
5. Abschreibungen			
a) Abschreibungen, auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-25.315,00		-66,78
		-25.315,00	-66,78
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-366.774,86	-384.021,22
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-608.000,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-876,16	-3.850,00
9. Ergebnis nach Steuern		-426.046,50	-574.752,35
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		-426.046,50	-574.752,35
11. Verlustvortrag auf neue Rechnung		-1.125.834,32	-551.081,97
12. Bilanzgewinn / Bilanzverlust		-1.551.880,82	-1.125.834,32

11.2.3 Anhang

11.2.3. Allgemeine Angaben zu Bilanzierung, Bewertung, Währungsumrechnung und Konsolidierung

Die UHR.DE AG hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister/Genossenschaftsregister beim:

**Amtsgericht Berlin Charlottenburg
Handelsregister der Abteilung B (HRB)
Registernummer 204614 B
Letzte Eintragung am 12.03.2019**

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Die Gesellschaft ist zum Abschlussstichtag als Kleinstkapitalgesellschaft gemäß § 267a HGB einzustufen.

Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die dem Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2017 zugrunde liegenden Ansatz-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden unverändert fortgeführt soweit nicht neue Erkenntnisse eine abweichende Bewertung erforderten.

Die Geschäftsleitung geht von der Fortführung des Unternehmens aus (going concern). Die Gesellschaft befindet sich nach der Insolvenz noch in der Umstrukturierung. Die uhr.de AG verfügt derzeit noch nicht über ausreichend Geschäftskapital, um den für die kommenden zwölf Monate absehbaren Finanzbedarf zu decken. Im Zuge der kompletten Neuausrichtung soll die Domain uhr.de verkauft und die Gesellschaft auf der nächsten Hauptversammlung umbenannt werden. Durch den Verkauf der Domain fließen der UHR.DE AG flüssige Mittel zu, die für die Finanzierung der Neuausrichtung verwendet werden sollen. Zusätzlich ist eine Kapitalerhöhung in diesem Jahr für die Wachstumsfinanzierung geplant. Sollten die geplanten Maßnahmen die Budgets überschreiten, müsste zusätzliche Liquidität zur Verfügung gestellt werden. Sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, die benötigte Liquidität zu beschaffen, bzw. sollte die Planung nicht wie prognostiziert eintreten, kann der Fortbestand des Unternehmens gefährdet sein.

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von -426.046,50 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

11.2.3. Informationen zur Bilanz

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden bei Zugang mit ihren Anschaffungskosten aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben. Soweit erforderlich sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt worden.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet worden. Bei abnutzbaren Vermögensgegenständen sind planmäßige Abschreibungen vorgenommen worden. Soweit erforderlich sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt worden.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 800,00 EUR wurden im Jahr des Zuganges abgeschrieben. Die Grundsätze der Poolbewertung nach § 6 Abs. 2a EStG bei Wirtschaftsgütern mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von 250,00 EUR bis 1.000,00 EUR wurden auch für die Handelsbilanz angewandt. Geringstwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bis 250,00 EUR wurden im Zugangsjahr voll aufwandsmäßig erfasst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu den Anschaffungskosten. Die 100%-ige Beteiligung an der Firma Klitsch GmbH, Zerbst, wurde in 2016 zu 30% wertberichtigt. In 2017 wurde die Beteiligung auf Grund des dort eröffneten Insolvenzverfahrens bis auf 1 Euro abgeschrieben. Im Rahmen von Sacheinlagen eingebrachte Finanzanlagen werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Soweit erforderlich sind die niedrigeren beizulegenden Werte angesetzt worden.

Das Unternehmen hat am Bilanzstichtag weder unfertige und fertige Erzeugnisse, noch Warenbestände.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Soweit es um laufende Forderungen des Umlaufvermögens gegenüber der Tochtergesellschaft, Firma Klitsch GmbH, geht, wurden diese in 2016 zu 30% wertberichtigt. In 2017 wurden die Forderungen auf Grund des dort eröffneten Insolvenzverfahrens bis auf 1 Euro abgeschrieben.

Im März wurde durch teilweise Ausnutzung des genehmigten Kapitals (2016/1) unter Bezugsrechtsausschluss das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 100.000,00 auf insgesamt EUR 1.125.000,00 erhöht. Das Agio in Höhe von EUR 25.000,00 erhöhte die Kapitalrücklage nach §272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Im Rahmen des Geschäftsanteilseinbringungs- und -abtretungsvertrages und dahingehend der Einbringung der CLOCKCHAIN Systems GmbH zu 100% in die Uhr.de AG vom 12. Dezember 2018 der Urkunde Nr. F 1413 der Urkundenrolle für das Jahr 2018 des Notars Tobias Fuhrmann, Potsdamer Platz 9 in 10117 Berlin, wurde eine Kapitalerhöhung von EUR 1.125.000,00 auf EUR 7.875.000,00 beschlossen.

Aufgrund der Charakteristik eines schwebenden Geschäftes wurde die beschlossene Kapitalerhöhung über einen Sonderposten mit der Bezeichnung "Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen" erfasst. Die Zuordnung zum Eigenkapital erfolgte im Geschäftsjahr 2019 nach erfolgter Eintragung im Handelsregister am 12.03.2019.

Der im Bilanzverlust enthaltene Verlustvortrag beträgt -1.125.834,32 EUR.

Nach der Kapitalerhöhung im März 2019 ist das Grundkapital in 7.875.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Wert von EUR 1,00 am Grundkapital eingeteilt.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.05.2018 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 15.01.2024 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 3.937.500,00 zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des Betrages angesetzt worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag drohenden Verluste und ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Zu den Fälligkeiten siehe Ausweis in der Bilanz.

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0 Euro.

In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 25.000,00 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Ausbuchung von immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 200.000,00.

11.2.3. Sonstige Angaben

Zum Abschlussstichtag bestanden keine in der Bilanz nicht ausgewiesene Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB.

Das Unternehmen hält folgende Anteile im Sinne des § 285 Nr. 11, 11a HGB:

100% Anteil am Stammkapital der Klitsch GmbH i.I. mit Sitz in Zerbst/Anhalt. Sowohl das Eigenkapital als auch das Ergebnis des letzten Wirtschaftsjahres sind aufgrund der Insolvenz unbekannt bzw. nicht zu berichten.

100% Anteil am Stammkapital der Uhr.de Handelsgesellschaft GmbH mit Sitz in Berlin, einem Eigenkapital von EUR 19.753,30 und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 5.246,70. Die Angaben beziehen sich auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2017.

100% Anteil am Stammkapital der Clockchain Systems GmbH mit Sitz in Mayen, einem Eigenkapital von EUR 20.574,58 sowie einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 4.425,42. Die Angaben beziehen sich auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2018.

Als Vorstand waren im Geschäftsjahr bestellt Herr Norman Mudring (Vorstand Uhr.de AG).

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1 Mitarbeiter angestellt.

11.2.3. Unterschrift der Geschäftsleitung

Berlin, im Juni 2019

gez. Norman Mudring

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Uhr.de AG, Berlin

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Uhr.de AG, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben zur Fortführung des Unternehmens im Anhang, in denen die gesetzlichen Vertreter darlegen, dass sich die Gesellschaft weiteres Kapital benötigt und weitere Kapitalmaßnahmen geplant sind, um die notwendige Liquidität sicherzustellen. Wie im Anhang dargelegt, weist dies auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in

Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, 24. Juni 2019

Prof. Dr. Heinz Christian Knoll
Wirtschaftsprüfer